Dienstags/ den 6. Martii Anno 1742.

Unter Sr. Königl. Majestät in Preussen ꝛc. ꝛc. Unsers allergnädigsten Königs und Herrn/ allerhöchsten Approbation und auf Dero specialen Befehl

No. X.

Wochentliche Duisburgische

Auf das Interesse der Commercien/ der Clevischen/ Geldrischen/ Möers- und Märckischen/ auch umbliegenden Landes Orten/ eingerichtete

Addresse- und Intelligentz-Zettel.

Woraus zu ersehen:

Was an beweg- und unbeweglichen Gütern zu kauffen und verkauffen/ imgleichen was für Sachen zu verlephen/ zu lehnen/ zu verspielen und zu verpachten vorkommen/ verlohren/ gefunden oder gestohlen worden; Sodann Personen welche Geld lehnen oder auslephen wollen/ Bedienung und Arbeit suchen/ oder zu vergeben haben; Erfindungen in Sachen und Meynungen/ neuen Büchern/ Schrifften und Collegien, auch andern neuen Anstalten/ Citationen der Creditoren; Verfolgung entwichener und von inhafftirten Personen und deren Verbrechen; von angekommenen Fremden und Copulirten/ zu Cleve/ Wesel und Duisburg/ wöchentlichen Korn-Preise/ Bier- Brod- und Fleisch-Taxe; auch andere dem Publico zur nützlichen Nachricht dienende Sachen.

I. Sachen/ so zu verkauffen ausserhalb Duisburg.

DA der dritte terminus distractionis des Gerh. Scholten Hauß zu Dinslacken/ auffm Holtz-Marckt gelegen/ einiger Ursachen halber/ frustriret worden/ als wird hiedurch einem jeden abermahlen bekannt gemachet/ daß obgemeltes Gerhard Scholten Hauß/ ad instantiam des ältesten Creditoris, der Evangelisch-Lutherischen Gemeine zu Götterswickerham/ auff den 24. Martii a. c. des Nachmittags Glocke 2./ an Schessen Venbrucks Behausung zu Dinslacken/ zum letzten mahl angehangen/ und dem Meistbietenden zugeschlagen werden soll; alle diejenige nun/ so Lust haben gemeltes Hauß zu kauffen/ können sich auff die gesetzte Zeit und Stunde/ an dem bestimten Ort meiden/ die Conditiones hören publiciren/ und ihren Vortheil suchen.

Die

Die Erben Wittiben Melchior Krümels sind vorhabens/ ihren Bauhoff zu Vienen/ freywillig aus der Hand zu verkauffen; Die dazu Lust tragen/ können sich bey Peter Ingenielm zu Calcar melden/ weilen gemelter Hoff/ je eher je lieber/ verkauffet werden soll.

Die Erben Henrich Bruns/ gewesenen Bürger in Rees/ sind vorhabens/ aus freyer Hand zu verkauffen/ einige im Speldropschen Felde gelegene Stucke Baulandes; Welche darzu Lust haben/ wollen sich bey dem Notario und Secretario Capituli Storp beliebig melden/ welcher die Tabulas & Numeros anweisen/ und den nechsten Preiß bekannt machen kan.

Es wird hiemit Jedermänniglich bekant gemachet/ wie daß die sämtliche Erbgenahmen der verstorbenen Wittiben Scheffen van den Kerckhoff zu Goch/ nachfolgende Parceelen Erbgründen/ als: 1.) Ein wohlgelegenes Hauß in der Vöß-straß daselbst/ samt dahinten gelegene Scheune und Auffahrt. 2.) Die halbscheid einer Scheune/ und zwey kleine Häußgens/ welche mit Prov. Jan Nütt zu Goch Gemeinschafftlich besessen werden/ und hinter Frau Millius Hauß kentlich gelegen sind. 3.) Noch eine Scheune zu Goch in das so genante Picardien gelegen/ und Seger Schrörs in pacht hat. 4.) Ein Graß-Päßgen unter der Wasser-Mühle/ alda auch kentlich gelegen/ und von Peter Dahmen gebrauchet wird. 5.) Noch fünff Gärtgens/ wovon zwey ausser der Steinpforte und drey ausser der Frauenpforte alle kentlich gelegen/ aus freyer Hand freywillig zu verkauffen vorhabens sind; Der oder diejenige nun/ so zu einem oder andern Parceel zu kauffen Lust tragen mögte/ dieselbe können sich bey Herr Scheffen Schadden/ oder Herr Gerhard Coenen zu Goch/ je eher je lieber melden/ und den Kauff-Contract mit denselben Schliessen.

Demnach Scheffen Arndts aus dem Cöllnischen bürtig/ das/ vor 2. Jahr zu Müllingdarten Hohengerichts Schwelm/ arrestirte Faß Wein nicht eingelöset/ noch allergnädigst verordneter massen davon die Accise/ vielweniger auffüllungs und andere Kösten/ aller güttlichen Erinnerung ohnerachtet bis dato nicht abgeführet; Als soll nunmehro vor die bereits vor 2. Jahr davon berechnete Accise/ und sonst auffgewandte Kösten/ gedachtes Faß Wein den 10. dieses Monaths Martii a. c. auffm Königl. Accise-Comptoir zu Schwelm öffentlich bey ausbrennender Kertzen plus offerenti verkauft und zugeschlagen/ wes endes die zu kauffen Lust tragende eingeladen werden.

Ad instantiam Herr Nicolai Rappardi soll auff den 6. Martii/ des Voemittags umb 10. Uhr/ an Scheffen Vendrucks Behausung zu Dinslacken/ allerhand ausgedroschen Korn/ als Roggen/ Haber/ Buchweitzen/ denen Meistbietenden per Malter öffentlich verkauffet werden.

Am 15. Martii/ sollen im Vest Recklinghausen/ auf dem Frey Herrlichen Hause Westerholt/ 5. Acker-Pferde/ 6. Maußfahle Gutschpferde/ Hengste/ und eine grosse Anzahl theils Milchgebend theils gutes Horn-Vieh/ dem Meistbietenden aus freyer Hand verkauffet werden.

Word hiermede aen een jeder bekent gemaeckt, dat de Momboirs der Voor- ende Naer-Kinderen van wylen Jacob van Mechelen vrywillighlyck van intentie syn te vercoopen, der voorff. Onmundighe gereede Goederen, bestaende in allerhande Huysraedt, Koye, Bedde, Tin, en Cooper, als mede seer schoon Timmergereedtschap, alle de gheene soo van intentie syn te coopen, connen hun den 6. 7. ende 8. Mart. 1742. tot Kevelaer in het Huys de Kraen laeten invinden, en hun profyt doen.

II. Sachen/ so zu verpachten ausserhalb Duisburg.

Te weeten zy hiermeede, dat de Heer Justitz- en Hoffgerichts-Raed van Forell, en de Heer Procureur Stenovius, als Curateuren over de Kinderen van de Heer van Raab, voornemens zyn, eene Weyde, de Bollikskleyen genoemt, groot 8. Mergen 51. Roeden, onder de Cranenburgsche Schouw gehoorende, dewelcke Peter Bless, en Peter Arnds, eenige Jaaren in Pagt gehad hebben, op Vrydag den 2. Martii, Namiddags om 2. Uyren, ten Huyse van Heer Huysman tot Cranenburg, publicq aan den Meestbiedende, op sekere Jaaren te verpagten, die daartoe Gadinge heeft, kan sig op voornoemde Plaets en Tyd invinden en syn profyt doen; Wordende aan de Liefhebbers te gelyk notificeert, dat nae bevinden van Saaken, deese Weyde wel op die Conditien soude verpagt worden, om deselve in de eerste Pagt-Jaaren te moogen Breeken en Bouwen, en daarnae wederom te beschaaren.

Demnach der Receptor Varney gesinnet das zu Oberweniger Ambts Volmarstein belegene Becker Guht/ worauf ein zur Wohnung und Wirthschafft woll gelegen und conditionirtes Hauß/ Scheune/ Brau- und Backhauß/ so zugleich mit nöhtige Brau-Gereitschafft/ als in specie einen

Kessel

Kessel von sechs Ahmen / so dan viele Söller / auch einer Esse Maltz zu truckenen versehen / siehet gleich solches in seine Gräntze an schönen Wiesen / Weyden und Saetländereyen ohngefehr zu 30. Morgen Landes / wie auch freye Brand-Marcken Gerechtigkeit / so dan der Mast in Privat und Marckengeholtz auf 6. nacheinander folgende Jahre zu verpachten gesinnet / so hat vermittels dieses ein solches zu jedermans Wissenschafft bringen / damit die dazu etwan Lust habende sich bey gedachten Hrn. Receptore zu Varney / Amts Volmarstein / melden Conditiones vernehmen / und ihren Vortheil suchen können; gedachtes Gut kan so fort angetreten auch dem Anpächtiger nöhtig Vieh dabey überlassen werden.

PLAN

einer profitablen und zum Besten der teutschen Armen-Schulen bey der Dreyfaltigkeits-Kirche in Berlin / Von Seiner Königlichen Majestät in Preussen / unserm allergnädigsten König und Herrn / Höchst und Special-approbirten

LOTTERIE,

Aus 20000. Loosen bestehend / und zwar jedes Loos nur zu einem Gulden; also 20000. Gulden betragend: worunter aber gar keine Nieten oder leere Loose zu befinden.

1 Gewinn	à	500 Gulden			500 Gulden
1	à	400			400
1	à	300			300
1	à	200			200
1	à	100			100
5	à	50			250
10	à	25			250
10	à	15			150
10	à	10			100
10	à	9			90
100	à	8			800
700 Gewinn bekommen jedes 3. Bücher / als die Bibel / Arnds wahres Christenthum und Lutheri kleine erbauliche Schriften / gerechnet zu					1570
1150 bekommen jedes zwey von obigen Büchern / macht					1720
18000 bekommen jedes eins von obigen / macht					13500
20000 Gewinnste bekommen					19930

Neben-Gewinnste.

Das erste und letzte Loos jedes 20. Gulden = = = = = = = 40 Gulden.

Die zwey Loose / welche vor und nach dem Loos von 500. Gulden gezogen werden / jedes 15. Gulden = = 30

Hiezu die obigen = = = = 19930

Summa 20000 Gulden.

Nähere Nachricht.

1.) Es sind in dieser Lotterie / wie man siehet / gar keine Nieten anzutreffen: sondern zu den kleinern Gewinnsten dreyerley nützliche Bücher erwehlet worden. Und dieselben sind doch so beschaffen / daß wenn sie in den Buchladen solten gekauffet werden / sie den Einsatz à 16. Sgr. oder 1. Gulden am Werth übersteigen. Wie denn das am Werth geringste von den 3. Büchern / nemlich Lutheri kleine erbauliche Schriften / die in Jena mit D. Rambachs Vorreden herausgekommen sind / von den Buchhändlern unter 1. Rthlr nicht verkauffet werden. Und da die Bücher ohne Rabbat oder Nachschuß ausgeliefert werden sollen / so sehen die Herren Interessenten daraus / daß ein jeder würcklich mehr erhält / als er eingesetzet hat. Daher keiner hiebey etwas aufs ungewisse

hazar-

hazardiret. Damit aber auch diejenige/ so mehr als ein Loos zu nehmen belieben/ nicht etwa mit einerley Bücher überhäuffet werden mögten: so hat man resolviret/ dreyerley Bücher in einem bequemen Octav-Format/ und zwar etwas grösser als das ordinaire, mit neuen und deutlichen Lettern drucken zu lassen/ als: 1) Eine accurate Haus- und Hand-Bibel/ welche durchgehends mit einer grössern Schrift/ als andere kleine Hand-Bibeln haben/ auf gut Papier soll gedruckt werden/ mit den sämtlichen Vorreden Lutheri vor alle Bücher des alten und neuen Testaments/ nebst einem saubern Kupfer beym Titul-Blat/ nemlich dem Portrait von Ihro Majestäten des Königes und der Königin. 2) Johann Arnds wahres Christenthum in sechs Büchern/ samt den Anhängen und Paradies-Gärtlein/ auch dem Bildnüß des Autoris. 3) D. Martini Lutheri kleine erbauliche Schriften mit den sämtlichen Vorreden des seel. D. Rambachs und der Abbildung Lutheri, nach dem/ von seinem eignen Leichnam in Wachs poussirten Bildnüß/ wie es in Halle auf der Bibliothec der Marien-Kirche zu sehen/ abgezeichnet.

2.) Von diesen drey Sorten der Bücher werden an der Zahl gleiche viel Exemplaria in der Lotterie anzutreffen seyn.

3.) Ein jeder Interessent empfängt für seinen Einsatz à 16. Groschen bey den Herren Collectoribus jeden Orts/ da er eingeleget/ einen gedruckten Schein/ welchen der Vorsteher der Dreyfaltigkeits-Kirche und Hoff-Bildhauer Herr Glume und der Stadt-Hauptmann Herr Mondt unterschrieben hat.

4.) In Berlin sind die Loos-Zettul bey gedachten Herrn Glume auf dem Wilhelms Marckt an dem Marggräflichen Palais, und bey Herrn Mondt in der Mauer-Strasse nach der Bären-Strasse zu wohnhaft/ zu bekommen: wie auch bey dem Buchbinder in Berlin/ ohnweit der langen Brücke/ Herrn Schatzen/ welcher auch mit den auswärtigen Herrn Collecteurs und Interessenten correspondiren/ und die Gelder derselben in Empfang nehmen wird: und sollen solche wöchentlich bey der Königlichen Casse zur Sicherheit deponiret werden.

5.) Ausserhalb Berlin aber in allen Königlich-Preußischen Haupt-Städten sind die Loose bey den Stadt-Magistraten jeden Orts/ oder wen sie darzu bestellen werden/ zu haben: an welche die Auswärtige ihren Einsatz Franco liefern müssen/ und zwar an in Berlin gültigen Münz-Sorten.

6.) Der Rabbat bey dieser Lotterie ist gesetzet auf 15. pro Cent, und zwar nur von denen Geld-Gewinnsten: weil dasjenige/ so dadurch und bey denen Büchern profitiret werden mögte/ zu besserer Einrichtung und Besorgung der armen Schul-Kinder auf der Friderichsstadt bey der Dreyfaltigkeits-Kirche im nöthigen Unterricht angewendet werden soll. Diejenigen aber/ welche Bücher bekommen/ geben keinen Rabbat.

7.) Weil man der Hoffnung lebet/ es werde diese kleine Lotterie bald complet werden/ so wird hiedurch zur Nachricht ertheilet/ daß so bald obige Bücher abgedrucket worden/ die Ziehung derselben vor sich gehen/ und durch die öffentliche Zeitungen und Intelligentz-Blätter bekannt gemacht werden/ zugleich auch der Ort benennet werden solle/ wo man die Loos-Zettul öffentlich zusammen wickeln/ wie gewöhnlich unter einander mischen und ziehen lassen wird.

IV. Persohn/ dessen Dienst verlanget wird.

Nachdem Magistratus der Stadt Holten für sehr nöthig findet/ daß dem daselbst stehenden Evangelisch-Reformirten Schulmeister ein anderer adjungiret werde: So läst derselbe ein solches zu dem Ende bekannt machen/ damit ein oder anderer/ der zu solcher Adjunction ein Belieben trüge/ und zum Dociren und Vorsingen die gehörige Capacität hat/ sich bey dortigem Magistrat melden/ und sich vor der Gemeinde hören lassen möge.

V. AVERTISSEMENT.

Demnach Anwald der Probstey Xanten/ aus denen Intelligentz-Zettulen vom 13. und 20. dieses ersehen/ daß der auf Loorward/ Kirspels Hassen/ kennlich gelegene Sanden Hoff/ und das Tinßland/ freywillig verkauffet werden sollen; und dan unter obgemelten Hoff eine gewisse Weyde/ Wammemachers Rys genant gehöre/ welche an der Probstey Xanten Lehenrürig/ das Tinßland aber Leibgewinnrürig seye; Als hat er selbiges denen künfftigen Ankäufferen hiemit zu ihrer Nachricht bekannt machen sollen.

Anhang.

Anhang.

Num. X. Dienstags den 6. Martii 1742.

Zu dem Duisburgischen Addresse- und Intelligentz-Zettel.

VI. Sachen/ so zu verkauffen in Duisburg.

Die nachgelassene Kinder von Meister Henrich Bermen alhier in Duisburg sind vorhabens/ ihre nachstehende Erbstücken aus freyer Hand auf dem Schlag zu verkauffen/ als: 1.) einige Mobilien im Sterbhause den 9. Märtz/ 2.) den 10. Märtz bey von Lacum ein Hauß auf der Deckstraß/ 3.) ein Hauß mit einer Scheune auf dem Kalckhoff/ 4.) ein Stück Land/ gelegen neben der Herren Creutz-Brüder Land/ 5.) ein Stuck Land/ gelegen neben der Jüffer de Blecourts Land/ 6.) einen Kamp auf dem Sand/ neben Jürgen von der Wippens Kamp/ und 7.) ein Garten nechst Mons. von der Hueff Garten ausser Marien-Thor gelegen.

VII. Sachen/ so zu verkauffen ausserhalb Duisburg.

Demnach ad instantiam des Hrn. Bürgermeister Friedhoff in Duisburg/ ersterer Terminus Distractionis der halben Neuen-Mühle abgehalten worden; Und dan in dem Intelligentz-Zettul vom 23. Januar. weitere Termini dazu/ und zwaren zweyter auf den 10. Martii zur Distraction und Zuschlag anberahmet worden; Als wird solches denen etwa zur obbemeldten halben Neuen-Mühle sich findenden Liebhabern nochmahlen hiemit bekannt gemachet/ um sich in angesetzten Termino an Tönnis Hauß an der Embser-Brücke einstellen zu können; Solte auch jemand seyn/ welcher die Vorwarden sowol/ als die Eintünffte dieser halben Neuen-Mühle ante terminum zu wissen verlangte/ können solche bey dem Actuario Commissionis, dem Scheffen und Secretario zu Duisburg/ Hrn. Bergius/ täglich eingesehen werden.

Es wird hiemit bekannt gemacht/ daß ad instantiam des Frey-Herrn von Düngelen zu Dahlhausen/ in Krafft erlassener inhæsiven allergnädigsten Executorialium, zu Erreichung des demselben annoch restirenden Judicati, die ohnweit dem Hause Stockumb gelegene/ und dahin gehörige Weyden/ der Pferde-Kamp und Werth genannt/ prævia impartiali & juratâ æstimatione, an den Meistbietenden bey brennender Kertze gleichfalls noch verkaufft werden sollen/ und von dem in dieser Sache allergnädigst angeordneten Commissario, Hrn. Richtern Davidis zu Camen/ dazu termini distractionis auf den 5. Mart./ 2. und 30. April/ allemahl Vormittags um 10. Uhr/ am Grünenwald/ im Kirspel Herringen/ Amts Hamm/ præfiget worden.

Ter instantie van de Interessenten, sal tot Embrick op de Stadtswaage, door E. E. Erffhuys-Gerichtt, salvo jure cujuscunque, op Dinsdagh den 27. Febr., den 13. en 28. Martii c., des Namiddags om 2. Uiren, opentlyk den Meesthiedenden verkoght en toegeslagen worden, een Huys aldaer agter den Engel, daer de Pastey uithangt, als mede twee Gaerdens, de eene op de Waterpoortie Wall, en den andere in het Gangje buiten de Steenpoort, alle kennelick geleegen, door wyle Hester Siers, Weduwe Lamers, naegelaeten.

De Kinderen van Willem van Goor tot Emmerick syn willens te verkoopen, een Huys met een Hoff daar agter, in de Kastraet aldaer gelegen, daer Valck inwoont, de Verkoopinge sal geschieden den 9. Mert, in de Kastraet by Tack in de Meule.

De Echteluyden Hopmans syn voornemens, tot Betalinge haerer Schulden, vrywillig te verkoopen, alle haere gereede Goederen; Imand in het eene ofte andere Gadinge hebbende, kan sig op Woensdag den 14. Maert, des Morgens om 9. Uiren, aen haere Behuysinge in de Heerlickheyt Moock invinden.

Es soll weyl. Johann Henrich Schmalts binnen der Stadt Hamm/ an der Südstrasse wohlgelegene/ am 16. April 1741. mit abgebrannte Haußstette/ Hoff und Gerechtigkeit/ zu Beförderung des neuen Aufbaues/ den 8. Martii/ des Vormittags Glocke 10/ an des Hrn. Bürgermeistern Doct. Fabricius Hause/ plus offerenti verkauffet werden.

Die Königl. Accis-Casse zu Mörs ist vorhabens/ den 10. Martii/ 90. Pfund confiscirte Coffee-Bohnen/ publicè zu verkauffen; Diejenige welche Lust haben davon mit Partheyen oder Pfunden zu kauffen/ können sich in Termino bey der Accis-Cammer des Morgens um 10. Uhr einfinden.

Zum

Zum Behuef der Gläubigern / soll der im Amte Kerpendonck bey Ryenray / kennlich gelegener Eilten-Kath / dem Meistbietenden gerichtlich verkauffet werden / wozu termini auf den 12. Martii / 9. April und 7. May / allemahl des Vormittags um 10. Uhr / an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Kerpenheim / wo sich die Liebhabere zu melden haben / anberahmet worden.

Demnach die Erben Doct. Medicinæ Rademacher seel. bereits unterm 13. Febr. a. c. notificiren lassen / wie daß dieselbe vorhabens seyen / ihr erbliches Wohnhauß / samt Garten / Brauhauß / und dabey gelegenen Hoff / binnen der Stadt Unna / so dan 16. Scheffelse Landes / die Molde genannt / im Ober-Massenschen Felde / nebst einem halben Garten / an der Stumgasse gelegen / frey aus der Hand zu verkauffen / dazu aber bishero kein annehmlicher Käuffer sich eingefunden; Als wird / auf Ansuchen besagter Erben / hiemit von Gerichts-wegen abermahlen bekannt gemacht / daß solcher Verkauff nunmehro auf Mittwoch den 14. Mart. / und Dienstag den 10. April / Vormittags um 9. Uhr / bey dem Königl. Gericht zu Unna / nach alsdan zu publicirenden Vorwarden / vorgenommen werden soll / und deswegen denen / welche zum Ankauff besagter Stücke geneigt seyn mögten / sich alsdan des Endes einzufinden; mithin allen und jeden / welche daran einige Ansprach oder Forderung haben mögten / bedeutet / solche in besagten Terminis cum Justificationibus, sub pœna perpetui silentii, beyzubringen.

Einige executirte Mobilien von Jacob Maes auf der Milßbeeck / sollen auf Montag den 5. Martii / des Vormittags um 9. Uhr / in Gennep aufm Rahthause / gerichtlich verkaufft werden.

Den 3. Martii soll zu Heyen / zum Hause Scheffen Derck Ebben / des Nachmittags Glocke 2 / die so genannte Gemeine Maeß-Uffers / plus offerenti verkaufft werden.

Es wird hiemit jedermänniglich bekannt gemachet / daß am 15. Martii a. c., die ad instantiam des Kauffmanns Wolff sub hastâ gebrachte / dem Johann von Berg zuständige Immobilair-Parceelen / näher und zwar zum zweytenmahl angehangen / so dan am 19. April darüber die letzte Kertze ausgebrennet / und zugleich darüber in selbigem Termino der Zuschlag gegeben werden solle; Da dan das Hauß auf 470. Thaler / der Kohlgarte auf 160. Thlr. / das Land auf 65. Thlr. / die zwey Drittel der Kathstette in der Fraßelt auf 170. Thlr. und die zwey Drittel der Erbpächte auf 240. Thlr. gerichtlich taxiret worden.

Nachdem ad instantiam der Armen Vorsteher ad Divum Petri in Soest / distractio des Lambert Kleinen Mußgartens / so ausser dem Ost-Thor gelegen / und per Schillwahrt auf 9. Rthlr. und 3. Viertel Morgen Erblandes / gleichfalls ausser dem Ost-Thor gelegen / und auf 60. Rthlr. æstimiret worden / erkannt / und pro primo termino der 17. Martii / pro secundo der 14. April und pro tertio & ultimo der 22. May anbestimmet; Als werden alle diejenige / so daran ein Jus potius zu haben vermeinen mögten / hiemit abgeladen / um ihre Justificatoria in terminis sub pœna perpetui silentii beyzubringen / oder doch ihren Vortheil zu suchen / da dan der Meistbietende in ultimo termino den Zuschlag / der Ausbleibende aber præclusionem zu gewärtigen hat.

Es wird hiemit bekannt gemachet / daß auf den 8. Martii / zu Appeldorn an der Kehrumb / in der Schwane / des Nachmittags um 1. Uhr / einiges gepfändetes Guth verkauffet werden soll.

Die Vormündere derer / von dem abgelebten Evangelisch-Lutherischen Prediger zu Embrich / Herrn Felderhoff / nachgelassenen unmündigen Kindern / sind vorhabens / auf den 13. Martii / und folgende Tage / denen Meistbietenden öffentlich zu verkauffen / die von gemeltem Hrn. Prediger hinterlassene Mobilien / als Betten / Spiegel / Cabinet / Zinn / Kupfer / Porcelain ꝛc. Wer zu Ankauffung eines oder anderen Lust hat / kan sich auf gemelte Zeit / des Morgens um 8. Uhr / zu Embrich im Sterbhause einfinden.

Dem Publico wird hiemit bekannt gemachet / daß auf Anstehen Hrn. Joh. Mistmanns / der Wittiben Hagemanns zu Langenberg / Brucher Seite / im Amte Blanckenstein / gelegene Behausung / den 16. Martii / 13. April und 21. May a. c., jedesmahl Nachmittags um 2. Uhren / an des Richter-Amts-Verwaltern zu Hattneggen / Herrn Lohrmanns / Behausung / öffentlich zu Brede gesetzet / und dem Meistbietenden in ultimo termino zugeschlagen werden solle.

VIII. Sachen / so verkaufft in Duisburg.

Bey der vorhin angekündigten / am 24. Febr. vorgewesenen öffentlichen Licitation, ist der vom Seel. Rahts-Herrn Herrn Daniel de Blecourt hinterlassene / an dem Düsserschen Weg ausser dem Stapel-Thor alhier kentlich gelegener Garte / samt Baum-Garte / dem Herrn Professori Pagenstecher

genstecher hieselbst verkauffet worden; Weil nun der Kauffschilling alsofort nach verstiessung Sechs Wochentlicher Looß-Tagen solle ausgezahlet werden; als wird solches/ zu dem Ende hiermit bekannt gemacht/ damit diejenige/ so etwa an obbenante Stücke einige prætension zu haben vermeinen möchten/ vor ablauff besagter Zeit sich zu melden hätten.

Es haben die Erbgenahmen Bohren ein Stück Land verkaufft an Henrich Becker zu Düsseren.

IX. Sachen/ so verkaufft ausserhalb Duisburg.

Demnach der Erbgenahmen seel. Thomas Pütters Wohnhauß zu Iserlohn/ dem Meistbietenden in ultimo termino distractionis zugeschlagen/ Ankäuffer auch das Kauf-Geld würcklich vor Gerichte præsentiret/ ihme aber sicherer Ursachen und Bewandnüß halber solches wieder mitgegeben/ anbey per Decretum vom 9. Januar. jüngsthin erkannt worden/ daß dieser Verkauff/ oder vielmehr die Auszahlung der Gelder/ dem Intelligentz-Blatt inseriret werden solte; Als wird hiedurch allen/ so daran etwas gelegen/ öffentlich bekannt gemacht/ daß obgemeltes Hauß/ in termino den 22. August. a. p. vor 1210. Rthlr. dem Ankäuffern/ Hrn. Gisbert Reinhold Kauffmann zu Iserlohn/ zugeschlagen/ und wegen Auszahlung der Gelder/ in termino den 13. Mart. nechstkünfftig/ alles reguliret/ und mit der Auszahlung verfahren werden; Weshalben alle diejenige/ so etwa aus solchem Kauff-Schilling etwas zu prætendiren/ oder ein Jus potius & præferentiæ vor dem Ankäuffer/ oder sonst zu haben vermeinen/ ante terminum, oder längstens in selbigem/ sub pœna Juris beym Königl. Gerichte zu Iserlohn zu melden hätten.

Indewyl de Erffgenaemen Herman Spitmans tot Capellen, haer ter Clevischen Syde geleegen Huys verkogt hebben; Soo word sulx hiermede bekent gemaeckt, op dat, indien de een of de ander eene justificable Prætension op dat Huys hadde, diegeene voor Paessen deeses Jaers, op Pœne van een ewig Stillswygen, en Verlies van haere Vordering, by den Snyder Arnd Görds aldaer aengeven kan.

Demnach die Ehefrau Perbands in Hoerde/ und deren Kinder erster Ehe/ Riseners/ ihr daselbst zwischen Seers und Jürgen Dümpelmanns gelegene Wohnbehausung und Höffgen/ aus freyer Hand/ an den Evangelisch-Reformirten Schul-Præceptorn Budden/ erblich verkaufft haben/ dieser auch bereits einige Zahlung in Abschlag des Kauff-Pretii bezahlet hat/ und dan zu Auszahlung des Residui Terminus Solutionis auf den 16. Martii c. a. angesetzet; Als können diejenige/ so an gemelte Wohnbehausung rechtmäßige Forderung zu haben vermeinen/ sich vor solch gesetzten Zahlungs-Termin bey gedachtem Ankäuffer melden.

X. Sachen/ so zu verpachten ausserhalb Duisburg.

Bey der Accise-Casse zu Dinslacken/ wird die anderweite Verpachtung der Musique von der Stadt/ und dazu gehörigen Aemtern und Jurisdictionen/ als: Götterswickerham/ Spellen/ Voerde/ Hiesfeld/ Walsum und Eppinghoven/ auf den 10. Martii a. c. vorgenommen; Weshalb die zu sothaner Anpachtung sich findende Liebhabere hiedurch/ Vormittags um 11. Uhr/ auf der Königl. Accise-Cammer zu erscheinen/ invitiret werden.

Auff anhalten der Frau Wittibe Herrn Rahts von Forell/ soll der Erben Mauritz von der Hagen Haus/ Garten und Ländereyen/ so in und bey Gennep gelegen/ denen Meistbietenden den 10. Martii/ des Nachmittags um 1. Uhr/ zu Gennep in der Schwan/ auff gewisse Jahre gerichtlich verpachtet werden.

XI. Sachen/ so zu verdingen ausserhalb Duisburg.

E. E. Magistrat der Stadt Goch machet hiedurch jedermänniglich bekannt/ wie daß derselbe vorhabens seye/ einige Reparationes an denen Stadts-Gebäuden/ sowol Zimmermanns/ Maurer/ als Leyendecker Arbeit/ auf den 15. Martii a. c., des Nachmittags um 2. Uhr/ auffm Rahthause daselbst/ an den Wenigst-annehmenden/ publice bey Ausbrennen der Kertzen zu verdingen/ und 8. Tagen hernacher/ sub Ratificatione des Herrn Steur-Rahts Hermann/ der Zuschlag geschehen soll; Wer nun dazu Lust haben mögte/ kan sich auf bestimmten Ort und Stunde angeben/ und können die Bestecker/ wornach alles gemacht werden muß/ bey dem Hrn. Scheffen und Camerario Schadden eingesehen werden.

Magistratus der Stadt Xanten ist Willens/ auf den 10. Martii/ bey der ersten und zweyten

Kertze/

Kertze / und 8. Tage hernach / bey der dritten Kertze / Nachmittags um 2. Uhr / auffm Rahthause einige Reparationes der Stadts-Mauer / Strassen-Pflasters / und Verfertigung einer steineren Brücke im Hertekamp / dem Wenigst-forderenden anzubestädigen.

XII. Persohnen / so inhafftiret worden.

Demnach einer Johann Peters / aus dem Amte Cranenburg / Kirspels Nütterden / mittelmäßiger Statur, schlechte schwartze Haare / röthliche Augen / braunen Camisohl anhabend / ohngefehr 26. jährigen Alters / nebst einem Frauens-Mensch / Denis Bastians / ihrer Aussage nach / ohngefehr 19. Jahren alt / aus Hassem / Amts Goch / gebürtig / unterm 10. Febr. jüngsthin auf Diebstahl attrapiret und in Hafft gebracht worden; Als wird solches hiemit zu jedermanns Wissenschafft bekannt gemacht / und zugleich ersuchet / wenn ein oder ander zu obbenannter Delinquenten Last / zu Beförderung der Justitz / andere Delicta zum Vorschein bringen könte / selbiger dem Gericht zu Cranenburg hievon baldigste Advise ertheilen möge.

XIII. Angekommene Frembde vom 23. Februarii bis 2. Martii in Cleve.

Niemand.

XIV. Angekommene Frembde vom 23. Februar. bis 2. Martii in Wesel.

Herr Lieutenant von Wachholtz von Berlin / Hr. von Kleinsorgen / und Hr. von Gaffron Lieutenants reisen nach Berlin / Hr. Baron von Merbach aus dem Märckischen / Hr. Baron von der Reck von Offenberg / Hr. Baron von Diest reiset nach Cleve / Hr. Vice-Director Müntz / Hr. Kriegs-Raht Durham / und Hr. Kriegs-Raht Schlechtendahl von Cleve / Hr. Kriegs-Raht Sedeler von Rees / Hr. Postmeister Wesendunck von Möers / Hr. Hecking Statthalter von Brefford / Hr. Röppen Kauffmann von Iserlohn / Hr. Coop Kauffmann von Amsterdam / Hr. van Denham Kauffmann von Borkmeer / Hr. Macken Secretarius von Rheinberg / und Hr. Meßing Kauffmann aus Braband / logiren im Schlüssel.

XV. Angekommene Frembde vom 23. Februar. bis 2. Martii in Duisburg.

Niemand.

XVI. Copulirte und Ehelich Eingesegnete / vom 23. Febr. bis 2. Martii in Cleve.

Niemand.

XVII. Copulirte und Ehelich Eingesegnete / vom 23. Febr. bis 2. Martii in Wesel.

Bey der Reformirten Gemeine / Herr Johan Sartor / aus Nassau-Dietz / Königl. Preuss. Accise-Controlleur in Duisburg / mit Jüffer Anna Gerdraut Adels. Herr Jacob von Coudom / mit Jüffer Catharina Kirschebaums / Wittibe Königs.

Bey der Lutherischen und Catholischen Gemeine / niemand.

XVIII. Copulirte und Ehelich Eingesegnete / vom 23. Febr. bis 2. Martii in Duisburg.

Niemand.

XIX. Geträyde-Preiß vom 16. Februarii bis 2. Martii.

Der Scheffel Berlinisch.

	Weitzen			Roggen			Gersten			Maltz			Buchweitzen			Haber			Erbsen		
	Rthl.	gr.	pf	Rthl	gr.	pf.	Rthl.	gr.	pf	Rthl	gr.	pf.	Rthl.	gr.	pf.	Rthl.	gr.	pf.	Rthl.	gr	pf.
Cleve	1	12	5	—	21	3	—	14	5	—	—	—	—	18	5	—	9	3	—	—	—
Wesel	1	10	6	—	21	9	—	14	—	—	—	—	—	19	—	—	11	—	—	—	—
Embr.	1	15	—	—	23	4	—	18	—	—	—	—	—	19	—	—	11	—	—	—	—
Duisb.	1	18	—	1	—	—	—	16	—	—	—	—	—	16	—	—	12	—	1	6	—
Meurs	1	18	6	—	21	3	—	17	7	—	17	7	—	17	7	—	10	8	1	—	9
Hamm	1	16	—	—	23	—	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	1	4	—
Witten	2	—	—	1	1	—	—	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Herdecke	1	21	—	1	6	—	—	21	—	—	18	—	—	—	—	—	11	—	1	4	—
Düsseld.	2	—	—	1	5	—	—	22	—	—	23	—	—	22	—	—	16	—	1	12	—
Düren	1	16	—	1	11	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—

Diese Intelligentz-Zettul / sind zu bekommen im Königl. Addreß-Comptoir / und bey allen Königl. Post-Aemtern / das Stück vor 1. und 1. viertel Stüber.